

HIGHTECH IN DER AUSBILDUNG

Die Staatliche Berufsfachschule für medizinisch-technische Radiologieassistenten am LMU Klinikum

Die Ausbildung ist vielseitig, interessant – und anspruchsvoll: Maximal 30 Frauen und Männer schließen jedes Jahr nach einer dreijährigen Ausbildung die Staatliche Berufsfachschule für medizinisch-technische Radiologieassistenten am LMU Klinikum ab. „Danach kann man einen der spannendsten Berufe ausüben, den es gibt“, sagt Schulleiter Klaus Geier, der die Ausbildung selbst absolviert hat. Allerdings gehört er damit als Mann einer Minderheit an, 90 Prozent der MTRA-Auszubildenden sind weiblich!

An der Schule selbst wird an der modernsten Technik ausgebildet und geübt. So wurde im August 2022 ein Röntgengerät der modernsten Generation installiert (Flachdetektoren), an dem die künftigen MTRAs die korrekten Patientenlagerungen für 170 Röntgenaufnahmen trainieren. Diese Aufnahmen werden dann an einer Röntgenpuppe in „echt“ angefertigt.

Das zweite große Berufsfeld der künftigen MTRAs, die Strahlentherapie, wird mit einem sogenannten VERT-System (= Virtueller 3D-Simulator = Virtual Environment Radiotherapy Training) trainiert. Bei der Be-

Strahlentherapie und Radiologie gehören zu den Berufsfeldern der MTRAs

Die Ausbildung ist eine Mischung aus theoretischem Unterricht (Schwerpunkt: Mathematik, Physik und Technik, Anatomie/Physiologie), praktischen Übungen in der Schule und Praktika in verschiedenen Kliniken und Praxen innerhalb Münchens (Radiologie, Strahlentherapie und Nuklearmedizin). An der Berufsfachschule unterrichten vier festangestellte Lehrkräfte, dazu kommen ca. 40 Dozentinnen und Dozenten aus dem LMU Klinikum.

strahlung von Tumoren kommt es auf kleinste Details an: u.a. etwa dem Abstand zur Haut, dem Winkel des Therapiestrahl, die Lage des Tumors oder umliegender Risikoorgane. Um angehende MTRAs besser auf diese Aufgaben vorzubereiten, üben die Schülerinnen und Schüler mit dem komplexen Simulationssystem.

„Die moderne Strahlentherapie ist technisch höchst anspruchsvoll und wird immer komplexer. In der klinischen Routine ist es daher kaum noch möglich, MTRA-



Schüler*innen sämtliche Bestahlungsmöglichkeiten – vor allem in einer dem Patienten zumutbaren Zeit – zu erklären und zu üben“, erläutert Klaus Geier. „Am Simulator können sie sich nun unter realistischen Bedingungen und ohne Zeitdruck mit den Bestahlungstechniken und -konzepten vertraut machen.“

Neben der Strahlentherapie und der Radiologie ist das dritte große Berufsfeld für MTRAs die Nuklearmedizin. Dem Patienten werden dort radioaktive Substanzen injiziert, und anhand der Radioaktivitätsver-

teilung im Körper werden vom MTRA Bilder erstellt. Das vierte Ausbildungsfeld sind die Strahlenphysik/Dosimetrie/Strahlenschutz.

„Mit der MTRA-Ausbildung ist man für vier Berufsfelder qualifiziert. Das eröffnet eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten für die anschließende Arbeitswelt“, sagt Klaus Geier.

Klaus Geier
089 4400-74690
klaus.geier@med.uni-muenchen.de

Schulleiter Klaus Geier unterrichtet nicht nur am Tisch (o.li.), sondern auch am Röntgengerät der modernsten Generation (unten li. & re.). Lehrkraft Manuela Grundmann (o.re.) bei einer praktischen Einheit mit dem VERT-System

Anzeige



Wir haben uns 2010 der Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie angeschlossen. Diese tritt für ein alternatives Wirtschaftssystem ein. Unser Handeln richtet sich nach Werten wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit. Daran lassen wir uns auch messen. Seit vielen Jahren setzen wir uns aktiv für den Klimaschutz ein und engagieren uns in zahlreichen Projekten (z. B. Bildung, Kultur oder Soziales) für die Menschen in der Region.

Wir berichten darüber umfassend und transparent in unseren Nachhaltigkeitsberichten sowie auf unserer Webseite. Überzeugen Sie sich!

➔ Mehr zur Bank mit Werten unter: www.wirtschaft-fuer-alle.de

Würmtalstraße 132 · 81375 München
Filialen in München und Oberbayern · SpardaService-Telefon: 089 55142-400

Deutschlands erste
GEMEINWOHL-BANK

Sparda-Bank München eG
Sparda-Bank

Anzeige



FOLLEA* bietet für jede Ursache des Haarverlustes eine Haarersatzlösung, ob bei Chemotherapie, Alopezie oder feinem Haar mit dem Wunsch nach mehr Volumen.

Träumen Sie nicht nur von bestem Zweithaar, sondern leben Sie Ihren Traum von außergewöhnlich schönen und qualitativ hochwertigen Perücken, Haarteilen oder Haarverlängerungen aus europäischem Echthaar.

Unsere Echthaar-Kollektionen sind revolutionär. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns in unserem FOLLEA* Flagship Salon München-Schwabing.



FOLLEA Germany GmbH · Feilitzschstr 1 · München-Schwabing

Tel. 089 232 49 00 · info@follea.eu · www.follea.de